

# Resolution

## der Union europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC)

### Nordzulauf zum Brenner Basistunnel umgehend realisieren!

Die Union Europäischer Industrie- und Handelskammern für Verkehrsfragen (UECC) hat bereits in ihrer Resolution zum Ausbau der TEN-T-Netze in Europa und zum Scan-Med-Korridor festgestellt, dass die Fertigstellung dieses europäischen Hochleistungskorridors mehr politische Entschlossenheit und eine deutlich erhöhte Umsetzungsgeschwindigkeit verlangt. Diese Feststellung gilt heute mehr denn je für den Brenner-Nordzulauf.

Der Skandinavien-Mittelmeer-Korridor verbindet die nördlichen und südlichen Wirtschaftsräume Europas. Die Brennerachse zwischen München, Innsbruck, Bozen und Verona ist dabei eine der zentralen Nord-Süd-Verbindungen für Güterverkehr, Personenverkehr, industrielle Wertschöpfung, Logistik und Tourismus. Ihre Leistungsfähigkeit ist von herausragender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft, für stabile Lieferketten und für die Verlagerung von Verkehr auf die Schiene.

Der Brenner Basistunnel (BBT) ist das Herzstück dieser Achse. Die Arbeiten am Tunnel sind weit fortgeschritten. Der Erkundungsstollen ist fertiggestellt, die letzten Vortriebs- und Durchschlagsarbeiten der Hauptstollen gehen in die entscheidende Phase, die Inbetriebnahme ist für 2032 vorgesehen. Auch der Südzulauf befindet sich in Planung und abschnittsweiser Umsetzung. Damit rückt die Frage der nördlichen Anbindung mit besonderer Dringlichkeit in den Mittelpunkt.

Die UECC stellt mit Sorge fest, dass der Brenner-Nordzulauf nicht vorankommt. Bislang liegt für den deutschen Abschnitt nur eine Vorschlagstrasse auf Grundlage der Vorplanung vor. Eine baureife, genehmigte und durch Haushaltsmittel verbindlich hinterlegte Umsetzung ist auf deutscher Seite nicht absehbar. Nun soll auf österreichischer Seite offenbar auch der Ausbau der Unterinntalbahn zwischen Radfeld und Kufstein/Schaftenau auf 2039 verschoben werden. Anders als kolportiert lässt sich diese Verschiebung nicht mit den Verzögerungen auf deutscher Seite rechtfertigen, da jeder einzelne Streckenabschnitt von wesentlicher Bedeutung ist und zur schrittweisen Erreichung der gesetzten Ziele beiträgt. Der nördliche Zulauf zum BBT droht zum Engpass dieses europäischen Schlüsselprojekts zu werden.

Der BBT kann sein volles verkehrliches, wirtschaftliches und ökologisches Potenzial nur entfalten, wenn die Zulaufstrecken rechtzeitig, leistungsfähig und grenzüberschreitend koordiniert realisiert werden. Andernfalls wird der Engpass lediglich vom Alpenhauptkamm auf die Zulaufstrecken verschoben. Dies würde die Verlagerung des alpenquerenden Verkehrs auf die Schiene behindern, die Planbarkeit europäischer Lieferketten schwächen und die erheblichen Investitionen in den BBT in ihrer Wirkung begrenzen.

Die UECC fordert daher die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern und die DB InfraGO AG sowie die Republik Österreich, das Land Tirol und die ÖBB Infrastruktur AG insgesamt und entsprechend Ihrer Zuständigkeiten auf,

1. den Brenner-Nordzulauf als integralen Bestandteil des europäischen Gesamtprojekts Brennerachse zu behandeln;
2. die nördliche Zulaufstrecke von München über Rosenheim und Kiefersfelden technisch zügig zu

Ende zu planen und planfestzustellen, haushaltsrechtlich verbindlich zu hinterlegen und ihre Umsetzung ohne weiteren Zeitverlust einzuleiten;

3. hierzu die parlamentarische Befassung, die weiteren Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Finanzierungsentscheidungen deutlich zu beschleunigen und verbindliche Meilensteine für alle weiteren Projektphasen festzulegen;

4. den Ausbau der Unterinntalbahn zwischen Radfeld und Kufstein/Schaftenau wie geplant umzusetzen;

5. beim Ausbau des Brenner-Nordzulaufs eine leistungsfähige, durchgängige, viergleisige Schieneninfrastruktur sicherzustellen, damit Güterverkehr, Personenfernverkehr und regionaler Personenverkehr zuverlässig abgewickelt und entflochten werden können;

6. ausreichende Terminal-, Umschlag- und Anschlusskapazitäten zu schaffen, damit die Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene auch praktisch umgesetzt werden kann;

7. eine gemeinsame, verbindliche Steuerungs- und Kontrollinstanz für den Brenner-Nordzulauf und seine Einbindung in die Gesamtachse München-Verona zu etablieren, vergleichbar in ihrer Kontrollfunktion mit den Aufsichts- und Steuerungsstrukturen der Projektgesellschaft des BBTs. Diese Instanz soll die planmäßige Umsetzung anhand klarer Meilensteine überwachen, Fortschritte transparent berichten und bei drohenden Verzögerungen frühzeitig Gegenmaßnahmen initiieren.

Die UECC appelliert an alle beteiligten Entscheidungsträger, den BBT und seine Zulaufstrecken nicht als nationale Einzelprojekte, sondern als gemeinsames europäisches Infrastrukturvorhaben zu behandeln. Der Brenner-Nordzulauf ist kein regionales Nebenprojekt, sondern Voraussetzung dafür, dass das Herzstück des Scan-Med-Korridors seine europäische Wirkung entfalten kann.

Europas Wirtschaft braucht planbare, resiliente und leistungsfähige Verkehrsachsen.

Der BBT darf nicht an seinem Nordzulauf scheitern.

Basel, 03. Juni 2026

Davor Sertic  
Präsident der UECC

---

---

#### **Ansprechpartner Öffentlichkeitsfragen der UECC:**

Dipl.-Ing. Malik Zeniti c/o UECC  
Chambre de Commerce Luxembourg  
7, rue Alcide de Gasperi  
L-2981 Luxemburg  
T : +352 432929 849  
E-mail: m.zeniti@uecc-chambers.eu

#### **Beschreibung UECC: Wer sind wir?**

Unter dem Dach der UECC haben sich ca. 50 Industrie- und Handelskammern (IHKs) aus 6 Ländern aus dem Einzugsgebiet von Rhein, Rhone, Donau, Mosel sowie den Alpen 1949 zusammengeschlossen. Die UECC setzt sich für eine an den Bedürfnissen der Wirtschaft orientierte Verkehrspolitik ein.

Unser gemeinsames Ziel in Europa:

- Eine liberale Marktordnung im Verkehr.
- Wirtschaftlich orientierter grenzübergreifender Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.
- Den freien Zugang zu allen Verkehrsträgern für erfolgreiches Wirtschaften.
- Die Gleichbehandlung der Verkehrsträger in fiskalischer Hinsicht.

Mit mehreren Hunderttausenden Unternehmen aus Handel, Industrie und Dienstleistung ist die UECC eine Diskussionsplattform für den Austausch und wirtschaftspolitischen Meinungsbildungsprozess zu verkehrstechnischen Belangen der Unternehmen.

[www.uecc-chambers.eu](http://www.uecc-chambers.eu)